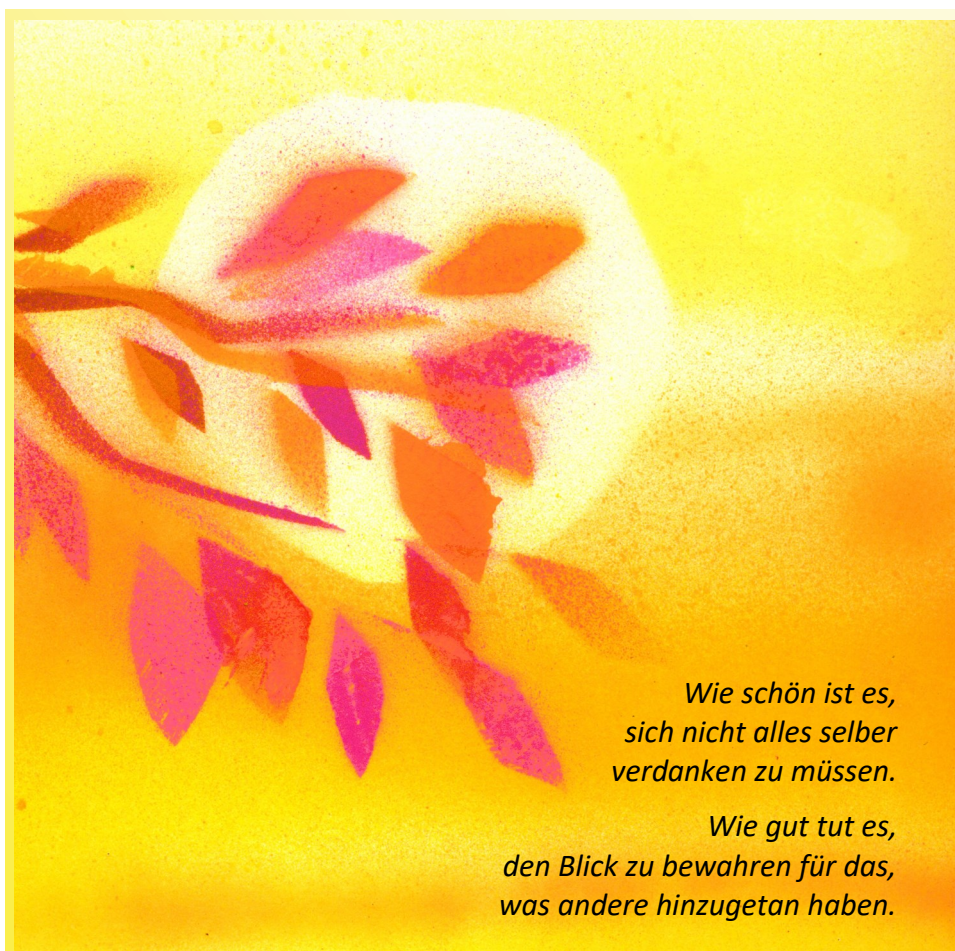


KANAL 7

Gemeindebrief der Prot. Verbandspfarrrei Schifferstadt

Ausgabe Oktober / November 2023

Verbandspfarrrei und Prot. Kirchengemeinde Böhl



*Wie schön ist es,
sich nicht alles selber
verdanken zu müssen.*

*Wie gut tut es,
den Blick zu bewahren für das,
was andere hinzugetan haben.*

*Ich wünsche dir,
dass du den Segen entdeckst,
der hineingeweht ist
in dein Tun und Lassen.*

*So viel ist gewachsen.
Nun ist Zeit zu ernten
und „Danke“ zu sagen.*

Tina Willms



Die Frage nach GOTT...

Einer fragte Herrn K., ob es einen Gott gäbe. Herr K. sagte: «Ich rate dir, nachzudenken, ob dein Verhalten je nach der Antwort auf diese Frage sich ändern würde. Würde es sich nicht ändern, dann können wir die Frage fallenlassen. Würde es sich ändern, dann kann ich dir wenigstens noch so weit behilflich sein, dass ich dir sage, du hast dich schon entschieden: Du brauchst einen Gott.»

Bertold Brecht, der alte Atheist, bringt einen gläubigen Christenmenschen mit dieser Geschichte ganz schön ins Schwitzen, trotz kalter Temperaturen draußen, oder zumindest ins Grübeln. Nebenbei bemerkt: Brecht konnte mit den jüdisch-christlichen Traditionen schon immer etwas anfangen. Auf der Frage, was er denn als einziges Buch auf einer einsamen Insel mitnehmen würde, soll er geantwortet haben: „Sie werden lachen, die Bibel.“ Jetzt aber zu der Geschichte von Herrn K., und warum diese einen gläubigen Christenmenschen ins Schwitzen bringen kann. Herr K. wird gefragt, ob es einen Gott gäbe. Und Herr K. fragt zurück, ob sich das Verhalten je nach Antwort auf diese Frage ändern würde.

Die eine Art nach Gott zu fragen, ist sozusagen die philosophisch-folgenlose Art: Man sitzt zwanglos zusammen, diskutiert über Politik und die Welt, je später der Abend, um so ernster werden die Gespräche, und irgendwann redet man darüber, ob es einen Gott gibt und wenn ja warum. Am nächsten Morgen wacht man auf, und lebt genauso weiter wie bisher – als wenn es Gott nicht geben würde: Man versucht das Beste aus seinem Leben zu machen, versucht halbwegs ehrlich durch den Tag zu kommen, denkt über den Glauben gar nicht groß nach, und verhält sich wie selbstverständlich nach den Regeln und Verhaltensweisen, die allgemein gelten, unabhängig davon, ob sie den Regeln und Verhaltensweisen der Bibel entsprechen oder nicht. Dann ist es egal, ob man glaubt oder nicht, dann ist es egal, ob es Gott gibt oder nicht. Denn, es ändert sich ja doch nichts. Dann kann man die Frage fallen lassen.

Die andere Art nach Gott zu fragen möchte ich einfach als die biblische Art bezeichnen: Man sagt: „Ja, es gibt Gott“ – und lebt in seinen Alltag so, dass er darin vorkommt. Eigentlich ist dann der Satz „Man sagt“ zu schwach dafür. Viel eher müsste es heißen: „Man hofft auf Gott, man baut auf Gott, man verzweifelt an Gott, man freut sich über Gott, man lobt Gott, man betet zu Gott“, und so weiter. Es ist im eigenen Leben sichtbar, in dem wie ich mit meinen Mitmenschen umgehe, mit der mir anvertrauten Schöpfung, worüber ich mich freue, woraus ich Trost schöpfe in meiner Trauer, wodurch ich Kraft erhalte für mein Leben.“ Bevor ich überhaupt auf die Frage, ob es einen Gott gibt, antworte, steht schon fest, dass ich ihn brauche.

Vor aller philosophischer Erörterung der Gottesfrage, muss ich mir die Frage stellen: „Brauche ich Gott? – oder spielt er nur eine kleine Nebenrolle in mir? So oder so ist die Frage bereits entschieden: Wenn sich nichts für mich und mir verändert, dann brauche ich die Frage nach Gott nicht zu stellen. Wenn ein „Ja“ mein Leben verändert, dann habe ich die Frage, ob es einen Gott gibt, bereits beantwortet, bevor ich sie überhaupt gestellt habe.



© E. Pickard

Es gibt übrigens eine Jesusgeschichte, in der es auch genau um die zwei Arten nach Gott zu fragen und um die angemessene Antwort geht: Es ist die bekannte Geschichte vom barmherzigen Samariter, wie sie im Lukasevangelium im Kapitel 10 erzählt wird. Der Schriftgelehrte, der Jesus fragt, was er tun muss, um das ewige Leben zu erlangen, will ein Streitgespräch, bei dem er Jesus aufs Glatteis führen und zu einer Falschaussage verleiten kann. Und Jesus antwortet mit einer Geschichte, in der es darum geht, wie man mit Gott lebt, anstatt über ihn zu reden.

Pfarrer Michael Erlenwein

	<i>Innerhalb und außerhalb der Verbandspfarrei (überregional)</i>
Seite 2	Geistlicher Impuls: Die Frage nach Gott (Pfarrer Michael Erlenwein)
Seite 3	Rückblick Tauffest der Verbandspfarrei am 24. Juni 2023
Seite 4	48. Ökumenischer Hungermarsch in Böhl-Iggelheim am 8. Oktober 2023
Seite 5	Neue Trauergruppe des Ambulanten Hospizdienstes „Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis“ ab Oktober; Abendmusik a.d. Geib-Orgel/Assenheim 29.10.; Reformationstagsgottesdienst in Dannstadt
Seite 6	Starlights—SynthPhonische Orgelschow in Dannstadt/03.11.; The Beatles-One Man Tribute, 13.11. /Schauernheim; Frauenfrühstück 22.11/Schifferstadt; Böhler Abendmusik/26.11.
	<i>Prot. Kirchengemeinde Böhl (Ortsteil)</i>
Seite 7-8	Vorwort Pfarrer Diringer; Kontaktdaten Pfarramt + Kontoverbindung; Kleidersammlung für Bethel; Böhler Abendmusik 26.11.; Regelmäßige Zusammenkünfte Oktober-November
Seite 9	Frauenfrühstück in Böhl; Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim
Seite 10-12	Berichte: Kita Vogelneest, Presbyterium, Ende und Ziel der PfarrRad-Tour ; Erzählcafé
Seite 11-15	Gottesdienst zum Schuljahrsende; Konfirmationen 2023; Nachlese Urlaub 2023 (Pfarrer Michael Becker); Freud und Leid; Einladung zum Weihnachtskonzert mit dem Chor TonArt
Seite 16	<i>Gottesdienstplan mit Impressum</i>

Rückblick: Großes Tauffest am Schifferstadter Bahnweiher

*Evangelische Kirche in Deutschland hatte zur Taufinitiative „Viele Gründe, ein Segen, deine Taufe“ eingeladen
(Artikel und Foto: Inge Schade)*

Die Evangelische Kirche in Deutschland hatte am Wochenende des 24. und 25. Juni zu einer Taufinitiative unter dem Motto „Viele Gründe, ein Segen, deine Taufe“ eingeladen. Auch die Prot. Verbandspfarrei hatte sich dazu entschlossen, sich daran zu beteiligen und samstags mitzufeiern. Organisiert wurde dieser Tag von Pfarrerin Jennifer Hoppstädter, Dienstleisterin im Kirchenbezirk Speyer, schwerpunktmäßig der Prot. Verbandspfarrei zugeordnet. Deshalb erging an die entsprechenden Familien die Einladung mit dem Hinweis, die Taufen ihrer Kinder an einem ganz besonderen Ort feiern zu können. Auserwählt wurde von Seiten der Verbandspfarrei der Bahnweiher in Schifferstadt, der viele idyllische Plätze in schöner Atmosphäre direkt am Wasser bot. Insgesamt waren es aus Dannstadt-Schauernheim und Schifferstadt neun Taufen mit insgesamt 15 Kindern im Alter zwischen einem und dreizehn Jahren, die im Laufe des 24. Juni, am Geburtstag von Johannes dem Täufer, am Bahnweiher von den Pfarrern Michael Erlenwein, Maik Weidemann und Tobias Laun sowie Pfarrerin Jennifer Hoppstädter und Vikarin Sarah Schulze das Sakrament der Taufe empfangen, um ihren weiteren Lebensweg von Gott und seinem Segen begleitet, weitergehen zu können.

Den Abschluss des Tages bildete am späten Nachmittag ein Taferinnerungsgottesdienst mit den beiden Pfarrern. „In diesem Gottesdienst wollen wir uns unsere eigene Taufe vergegenwärtigen“, hob Pfarrer Michael Erlenwein hervor. Pfarrer Maik Weidemann erinnerte dabei an einige Verse aus dem Brief des Apostel Paulus an die Galater, Kapitel 3, in denen es unter anderem heißt: „Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.“ Festgehalten werde die Taufe in einer Taufurkunde. „Doch was ist so eine Urkunde eigentlich wert“, stellte sich Pfarrer Weide-

mann die Frage, der seine persönliche Taufurkunde dabei hatte. Es sei aber nicht nur ein Formular, sondern beinhalte Gottes „Ja“, zu den Menschen, ein Versprechen, das halte. Denn die Taufe besiegele die Beziehung zwischen dem einzelnen Menschen und Gott auf Dauer. „Er hat sich mit jedem einzelnen von uns verbunden, ein Leben lang. Es ist gut, sich das zusagen zu lassen“, betonte er. Jeder glaubende Mensch brauche nämlich hier und da die Vergewisserung, dass der Weg mit Jesus wirklich Sinn mache. Jesus lasse aber auch Zweifel zu, die mit dem Glauben einhergingen und ermutige dazu, neu Vertrauen zu fassen.

Abschließend waren die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher dazu eingeladen, sich von den Pfarrern den Einzeltaufsegen mit Wasser und Kreuzzeichen zur Taferinnerung zusprechen zu lassen.

Pfarrer Michael Erlenwein, Vorsitzender der Prot. Verbandspfarrei, dankte außerdem Pfarrerin Jennifer Hoppstädter für die Vorbereitung und tolle Organisation des Taufes, die bereits im Januar begonnen hat, sowie der Stadt Schifferstadt für die Genehmigung zur Durchführung dieses Tages am Bahnweiher.



48. Ökumenischer Hungermarsch in Böhl-Iggelheim am 8. Oktober 2023



„Zukunft für ein ganzes Dorf“ lautet das Motto des diesjährigen ökumenischen Hungermarsches in Böhl-Iggelheim am 8. Oktober 2023. Mit dem Erlös soll ein Dorfzentrum mit Schule für die Ärmsten in Burundi gebaut werden.

Die Republik Burundi liegt am Tanganjikasee in Ostafrika. Mit 12 Millionen Einwohnern auf 28.000 km² Fläche ist sie kleiner als Baden-Württemberg und einer der kleinsten Staaten Afrikas. Laut Welthunger-Index und Human Development Report ist Burundi eines der ärmsten Länder der Welt. Rund 70% der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze, 54% der Kinder unter fünf Jahren gelten als unter- oder mangelernährt. Nirgendwo in der Welt leiden mehr Menschen an chronischer Unterernährung. Gleichzeitig bekommt Burundi im internationalen Vergleich die geringste Aufmerksamkeit.

Die „Batwa“ sind eine Minderheit in Burundi (ca. 1 % der Bevölkerung), die diskriminiert in eigenen, kleinen Dorfgemeinschaften leben. In Busiga lebten die Batwa-Familien bis vor kurzem in Strohütten auf nur 4 m² Fläche, samt ihren wenigen Tieren. Viele Kleinkinder litten an Krankheiten und sehr viele starben. Wenn sie überlebten, dann hatten sie wenig Chancen später eine Schule zu besuchen. Hunger war ein ständiger Begleiter. Das Ackerland der Batwa war von schlechter Qualität und zudem zum Überleben nicht ausreichend. Die christliche Organisation „Harvest Initiatives“ beschloss, einen festen Mitarbeiter nach Busiga zu schicken, der kontinuierlich mit der Bevölkerung an der Dorfentwicklung arbeitet. Es konnten inzwischen schon erste Erfolge erzielt werden: Die Wohnsituation hat sich verbessert; 1,8 Hektar Ackerland konnte erworben werden; Kindern wird der Schulbesuch an entfernten, staatlichen Schulen ermöglicht und die Batwa

haben Zugang zu einer einfachen Gesundheitsversorgung.

In Zusammenarbeit mit dem christlichen „Kinderwerk Lima“ mit Sitz in Heidenheim/Brenz wollen wir in diesem Jahr mit dem Bau eines Dorfzentrums einen entscheidenden Schritt zur nachhaltigen Hilfe für die ganze Dorfgemeinschaft realisieren: ein sicheres Lager für die Ernte, die bisher oft gestohlen wurde; ein Saal für die Kinderspeisung und die Vorschule; für die Schüler drei Klassenräume, die auch für die berufliche Qualifizierung von Frauen und Männern genutzt werden (Näh- und Schreinerkurse); ein Büro und nicht zuletzt eine Mauer zum Schutz.

Bitte helfen Sie mit, dass die Menschen in einem der ärmsten Länder der Welt ein großes Ziel erreichen: „Wir wollen sie auf ihren eigenen Flügeln fliegen lassen.“ (Zitat eines Mitarbeiters von Harvest Initiatives)

Start und Ziel des Hungermarsches befinden sich in diesem Jahr am **Naturfreundehaus Iggelheim**. Der Marsch kann in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr begonnen werden. Um 9.00 Uhr findet eine kleine Eröffnungsandacht statt. Hungermarschkarten gibt es u.a. bei den Pfarrämtern/Pfarrbüros in Böhl-Iggelheim und den Nachbarorten. Spenden können auch direkt auf das **Spendenkonto des Ökumenischen Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V., IBAN: DE80 5479 0000 0001 3515 16 (BIC: GENODE61SPE) bei der Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG**, überwiesen werden. Eine Einzahlung am Hungermarschtag wird ebenfalls möglich sein.

Die Wanderstrecke führt über einen markierten 10 km und 5 km langen Rundweg durch den Wald. Selbstverständlich können auch beide Strecken zurückgelegt werden. Interessante Aktionen für Kinder und junggebliebene Erwachsene bei denen Geschicklichkeit gefragt ist, sollen auch in diesem Jahr den Hungermarsch wieder zum Familienerlebnis werden lassen.

Alles Wissenswerte zum Hungermarsch sowie Infos über den Verein „Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.“ finden Sie auf unserer Internetseite www.hungermarsch-boehl-iggelheim.de. Dort kann auch online gespendet werden und Sie können sich für unseren Newsletter anmelden.

Bernd Kiefer

[Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.](http://www.hungermarsch-boehl-iggelheim.de)



Trauern Sie nicht allein! Hospizdienst bietet neue Trauergruppe an

Der ambulante Hospizdienst „Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis“ wird im Oktober wieder eine Trauergruppe anbieten. Dieses

Angebot richtet sich an Menschen, die durch den Verlust eines ihnen nahestehenden Menschen in der Familie oder im Freundeskreis belastet sind.

In der Trauergruppe können die Hinterbliebenen ihre Betroffenheit aussprechen. Durch den Kontakt zu anderen Menschen in ähnlichen Situationen wird es ihnen möglich, sich so angenommen zu fühlen und mit dem Verlust umgehen zu lernen. Dadurch kann Unterstützung und Zuversicht erfahren und Isolation überwunden werden, um eine Idee vom Weiterleben mit der Trauer zu entwickeln.

Die Trauergruppe beginnt am **10. Oktober 2023 um 19 Uhr** mit einem Überblick über die Gruppenabende und dem Kennenlernen der Anwesenden. Der zweite Abend dient dem Austausch und Gespräch miteinander, an dessen Ende sich die Interessierten für eine verbindliche Teilnahme entscheiden können. Im weiteren Verlauf sollen in 2-wöchigem Turnus folgende Themenbereiche angesprochen werden:

- Umgang mit Gefühlen
- Veränderungen
- Ressourcen
- Mit der Trauer weiterleben – den Alltag bestehen

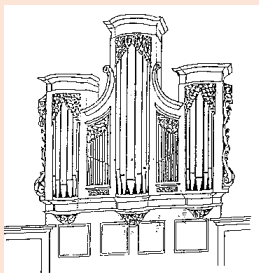
Die Gruppe wird von Jutta Plasberg, zertifizierte Trauerbegleiterin, und weiteren ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen geleitet.

Hinterbliebene, die an der Trauergruppe teilnehmen möchten oder mehr Information benötigen, melden sich bitte im ambulanten Hospizdienst **Tel. 06235-457823**.

Anmeldungen sind auch unter begleitung@hospiz-schifferstadt.de möglich.

Veranstaltungsort: Ökumenische Sozialstation Schifferstadt, Kirchenstraße 16

Abendmusik an der Geib-Orgel in Assenheim



Prot. Kirche Assenheim
Sonntag, 29. Oktober 2023
um 18.00 Uhr

An der Orgel:
Marion Krall
(Kantorin an der Christuskirche,
Mannheim)

Marion Krall

ist seit Februar 2021 Kantorin an der Christuskirche in Mannheim.

Bei ihrem Konzert in Assenheim spielt sie Werke von Dietrich Buxtehude, Georg Böhm, Girolamo Frescobaldi, Felix Mendelssohn und anderen.

Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten sind erbeten.



Gottesdienst zum Reformationstag



Am 31. Oktober feiern wir den Reformationstag, in Erinnerung an die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers.

In diesem Jahr feiern wir den Zentralgottesdienst der Prot. Verbandspfarrrei am 31.10. um **19 Uhr in Dannstadt** als Gottesdienst in der stärker lutherisch geprägten Messform mit gesungenen liturgischen Elementen und Abendmahl.

Wir laden Sie herzlich zu dieser für Pfälzer Protestanten vielleicht etwas ungewohnten Form des Gottesdienstes ein!

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Ökumenischen Chor Schifferstadt mitgestaltet.

Starlights^{LIVE}
Die SynthPhonische Orgel ☆ Show

**DIE GRÖSSTE
KIRCHEN-ORGEL-SHOW
DEUTSCHLANDS**

PROT. KIRCHE DANNSTADT

LAMBADA - ABBA - BILLIE EILISH - FLUCH DER KARIBIK - EURYTHMICS
PET SHOP BOYS - ROLLING STONES - NEUE DEUTSCHE WELLE - BACH
QUEEN - DEPECHE MODE - AC/DC - WALT DISNEY UND VIELES MEHR

03. NOVEMBER 2023
Einlass ab 18:00 Uhr / Beginn: 19:00 Uhr

Tickets. Unverblümt - Blumen und mehr
Tel. 06231-939746

www.starlights.live www.eventim.de

Frauenfrühstück



am **Mittwoch, 22. November**, 9.00-11.00 Uhr

Ev .Gemeindezentrum Schifferstadt, Lillengasse

Thema: „Gewohnheiten sind zu Beginn wie Spinnweben und entwickeln sich später zu Stahlseilen“ - Warum halte ich an Gewohnheiten fest, selbst wenn sie mich in meiner Entfaltungsmöglichkeit einschränken bzw. hinderlich werden?

Referentin: Angelika Weinlein, Referentin im Gesundheitsmanagement

Kosten für Frühstück und Referat: 5,- €

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Gemeindepädagogin Beate Özer, Tel. 06231-98585

Anmeldung bis Montag, 20. November, 12.00 Uhr bei Beate Özer (s.o.) oder:

beate.oezer@evkirchepfalz.de

Themenabend Beatles

"Here comes the sun – The Beatles / One Man Tribute"

Montag: 13.11.23, 19.00 Uhr

Die Beatles gelten als eine der besten und erfolgreichsten Bands der Welt – und das, trotz der kurzen Zeit, die es sie gab. Zu verschiedenen Geschichten zur Entstehung der Band werden auch deren Songs vorgestellt und dargeboten.

Präsentation durch Kai Büttner, den wir schon mit Johnny Cash, Leonard Cohen und Bob Dylan kennengelernt haben.

Eintritt: 10,- €, Prot. Gemeindehaus Schauernheim

Reservierungen möglich: Tel. 06231-98585 oder beate.oezer@evkirchepfalz.de

Here Comes The Sun The Beatles / One-Man Tribute



BÖHLER ABENDMUSIKEN _2023

02.04.23	ABENDMUSIK zum Palmsonntag EVA LANDMESSER SOPRAN WILLEM BALK ORGEL
18.06.23	CHORKONZERT TonArt KARSTEN KLEHR LEITUNG
24.09.23	ABENDMUSIK EIN MUSIKALISCHER BLUMENSTRAUSS Mit Werken für Frauenchor, Saxophon, Violine und Orgel
26.11.23	ORGELKONZERT zum Totensonntag WILLEM BALK - Orgel
10.12.23	ABENDMUSIK zum 2. Advent N.N.

IMMER UM **18.15 UHR**
IN DER PROTESTANTISCHEN KIRCHE BÖHL
EINTRITT FREI

Vorschau:

Am **Mittwoch, 13. Dezember 2023**, um **14.30 Uhr** im Prot. Gemeindehaus in Dannstadt, Kirchenstr. 22a.



Aus der

Kirchengemeinde

Böhl



Monatsspruch Oktober 2023

„Was du mir gibst, HERR, ist gut.
Was du mir zuteilst, gefällt mir.“
(Psalm 16,6)

Monatsspruch November 2023

„Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.“
(Psalm 126,5)

Liebe Gemeinde,

da war es wieder, das Bild von der Familie, die aus dem Urlaub nach Hause kam - und kurz nach ihrer Ankunft ohnmächtig zusehen musste, wie ihr Haus - mit allem, was darinnen war - ein Raub wütender Flammen wurde!

Es stand wieder vor mir, dieses Bild, als ich erfuhr, dass - kurz bevor ich diese Zeilen schrieb - in meiner unmittelbaren Umgebung, nur wenige Meter entfernt, eines der ältesten Häuser Böhls gnadenlos niederbrannte.

Da war es wieder, dieses Bild aus einer fern geglaubten Zeit, aus einem Einsatz als Notfallseelsorger vor einigen Jahren, das sich offensichtlich tief in mein Gedächtnis eingesenkt hat. Damals wurde ich nach dem Einsatz gefragt, was man eigentlich *sagen* soll in so einer Situation.

Diese Frage kannte ich schon, denn sie stellt sich auch dann immer wieder, wenn Menschen sich Gedanken machen, wie sie sich gegenüber *Trauernden* verhalten sollen, denen ebenfalls gerade der Boden unter den Füßen weggezogen wird, weil sie jemanden verloren haben, der oder die eine tragende Rolle in ihrem Leben spielte.

Mit dieser Frage ist oft eine große Angst verbunden! Denn: Man möchte da nichts falsch machen, möchte den Mitmenschen nicht verletzen, möchte nicht alles noch schlimmer machen.

Diese Angst ist nicht ganz unberechtigt. Doch es gibt eine Angst, die ist oft sogar größer als die vor den falschen Worten: Das ist die Angst davor, *sprachlos* zu sein - und gar keine Worte zu finden!

Dabei ist es oft das Klügste, was man tun kann: nämlich nichts zu sagen! Das haben die Freunde Hiobs z.B. gut gemacht, als sie ihn besucht - und erst einmal mit ihm *geschwiegen* haben. Das Elend begann erst, als sie meinten, kluge Dinge von sich geben zu müssen.

Wichtig ist, *da zu sein* - und damit die Bereitschaft zu zeigen, das Leid des oder der anderen mitzutragen! Viele Trauernde leiden noch zusätzlich zu ihrer Trauer darunter, dass sie von anderen aus einer großen Unsicherheit heraus gemieden werden.

Dagegen höre ich von Trauernden immer wieder: „Es ist gut, wenn jemand *da ist* - ohne viel zu sagen, oder ohne etwas Großartiges zu tun - einfach *da ist!*“

Darum geht es wohl: Dass wir uns nicht wegducken oder abwenden, wo Begegnung nötig wäre, sondern dass wir uns stellen, auch und gerade, wenn wir nicht so recht wissen, was wir nun tun oder sagen sollen!

Unsere Böhler Mitbürger, deren Haus gerade abbrannte, haben wohl solche Solidarität erfahren. Und ich bin überzeugt, dass sie auch weiterhin Solidarität und Zuwendung erfahren werden, wo immer das nötig ist.

Und wenn das geschieht, dann kann vielleicht auch wahr werden, was der Monatsspruch für den November jenen verheißt, die zu einer anderen Zeit und in einem anderen Sinn Trauer trugen über eine verlorene Existenz: Dass es nämlich eine Zeit der Trauer gibt, in der Tränen vergossen werden, dass es aber mit Gottes Hilfe auch eine Zeit der Freude darüber gibt, dass Trauer geteilt wurde - und sich damit eine neue Freude am Leben auf den Weg machen konnte.

Und das ist dann ein ganz anderes Bild, als das der Ohnmacht angesichts von manchen Großbränden in unserem Leben. Es ist ein Bild der Hoffnung und der Zuversicht!

Mögen solche Bilder Sie und Euch begleiten - wünscht Ihr und Euer

Markus Diringer, Pfarrer



Das Prot. Pfarramt, Kirchenstr. 1a,
ist erreichbar per:

Telefon: 06324 / 7 68 17
 Fax: 06324 / 97 98 76
 E-Mail: pfarramt.boehl@evkirchepfalz.de
 Homepage: www.protkirchengemeindeboehl.de

Bürozeit von Gemeindegeschäftsführerin Pickard:

Mittwochs von 15.00-17.30 Uhr

Während der Bürozeit von Frau Pickard ist in
der Regel sicher jemand im Büro anzutreffen.

Kontoverbindung
der Prot. Kirchengemeinde Böhl:

Empfängerin:
Kirchengemeinde Böhl, RT 1813

Entweder bei der:

Volksbank Kur- und Rheinpfalz
IBAN DE95 5479 0000 0000 1670 70

oder bei der:

Sparkasse Vorderpfalz
IBAN DE94 5455 0010 0240 5004 05



BÖHLER ABENDMUSIKEN _2023

02.04.23	ABENDMUSIK zum Palmsonntag EVA LANDMESSER SOPRAN WILLEM BALK ORGEL
18.06.23	CHORKONZERT TonArt KARSTEN KLEHR LEITUNG
24.09.23	ABENDMUSIK EIN MUSIKALISCHER BLUMENSTRAUSS Mit Werken für Frauenchor, Saxophon, Violine und Orgel
26.11.23	ORGELKONZERT zum Totensonntag WILLEM BALK - Orgel
10.12.23	ABENDMUSIK zum 2. Advent N.N.

IMMER UM **18.15** UHR
IN DER PROTESTANTISCHEN KIRCHE BÖHL
EINTRITT FREI



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Prot. Kirchengemeinde
Böhl

vom 30. Oktober bis 4. November 2023

Abgabestelle:

Prot. Gemeindehaus
Schulstraße 36
67459 Böhl - Iggelheim
von 8.00 - 18.00 Uhr

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



Regelmäßige Zusammenkünfte von Oktober bis November 2023

Frauenfrühstück	Einmal im Monat dienstags um 9.30 Uhr: 10.10.
Erzählcafé	Am letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr: 25.10. + 29.11.
Besuchsdienst	Näheres siehe Amtsblatt!
TonArt	Freitags von 18.30-20.00 Uhr
Kirchenchor	Freitags von 20.00-21.30 Uhr
Presbyterium	In der Regel am 4. Donnerstag im Monat: 05.10. + 09.11.

Wenn nicht anders vermeldet, finden die Zusammenkünfte im Prot. Gemeindehaus in der Schulstraße 36 statt!

Frauenfrühstück



„Und wenn das alles nicht wahr ist?“

Vortrag mit Aussprache Dienstag, 10. Oktober,
9.30 Uhr Gemeindehaus Böhl, Schulstraße 36

Im Rahmen unseres Frauenfrühstücks laden wir herzlich alle Interessierten zu einem Vortrag von Pfarrer Dr. Kerner ein!

Dr. Kerner bietet schon seit längerem in seiner Pfarrei Schauernheim und Fußgönheim den Gottesdienst „Punkt 11“ an. Um 11.00 Uhr wird einmal im Monat ein Thema theologisch kritisch und mit kreativen und modernen Elementen aufbereitet. Zudem ist Dr. Kerner mit seiner Online-Akademie „theologo“ bei YouTube engagiert.

Wir freuen uns konfessionsübergreifend über viele Neugierige, kritische Geister und natürlich auch über Männer! Herzlich willkommen!

Das nächste Treffen ist dann am **Die. 7. November**, zum Thema: „Wie gehe ich mit schwierigen Situationen um?“

IM OKTOBER

Am Anfang Samenkörner
in die Erde gelegt
und mit ihnen die Frage,
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick
auf die Früchte:
Äpfel und Birnen,
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,
dass dir wieder und wieder
das Wunder nahe kommt
und dich überwältigt
mit Farben und Duft.

TINA WILLMS



Foto: Wordicka

48. Ökumenischer Hungermarsch in Böhl-Iggelheim am 8. Oktober 2023

„Zukunft für ein ganzes Dorf“ lautet das Motto des diesjährigen ökumenischen Hungermarsches in Böhl-Iggelheim am 8. Oktober 2023. Mit dem Erlös soll ein Dorfzentrum mit Schule für die Ärmsten in Burundi gebaut werden.

Start und Ziel des Hungermarsches befinden sich in diesem Jahr am **Naturfreundehaus Iggelheim**. Der Marsch kann in der Zeit zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr begonnen werden. Um 9.00 Uhr findet eine kleine Eröffnungsandacht statt.



HUNGERMARSCH 2023
„Zukunft für ein ganzes Dorf“

Hungermarschkarten gibt es u.a. bei den Pfarrämtern/Pfarrbüros in Böhl-Iggelheim und den Nachbarorten.

Spenden können auch direkt auf das
**Spendenkonto des Ökumenischen Hungermarsch
Böhl-Iggelheim e.V.,**
IBAN: DE80 5479 0000 0001 3515 16
(BIC: GENODE61SPE) bei der
Vereinigten VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG,
überwiesen werden.

Eine Einzahlung am Hungermarschtag wird ebenfalls möglich sein.!

Weitere Informationen erhalten Sie im überregionalen Teil dieses KANAL 7!

Bernd Kiefer
Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.



Liebe Gemeinde,

Die Ferien sind nun um und unser KiTa - Jahr geht in eine neue Runde!

Die Sonne schenkt uns noch ein paar sehr heiße Tage, so dass unsere Matschanlage noch einmal genutzt werden konnte. Eine wunderbare Abkühlung!

Vor den Ferien verbrachten unsere Schulkinder Ihre letzten Wochen in der Kita, bevor die Schule los ging.

Auch dieses Jahr fand unser alljähriges Traktorziehen auf der Böhler Kerwe statt. Um bestmöglich vorbereitet und unseren Titel zu verteidigen, hatten wir im Vorhinein fleißig geprobt.

Ein Elternteil war so freundlich und hatte uns einen kleinen Traktor zur Verfügung gestellt.

Mit großer Begeisterung trainierten wir gemeinsam in drei Teams: die Schulanfänger, die Mittleren und die Kleinen.

Am 28.08.2023 war es dann auch endlich soweit. Das Traktorziehen der Kerwe begann. Die Mannschaften bekamen noch Armbänder für die Zuteilung und dann ging es los!

Alle drei Mannschaften zogen den Traktor bis ins Ziel. Die Mittleren schafften den Dritten Platz und unsere Schulanfänger konnten unseren Titel erfolgreich verteidigen. Sie wurden Erster!

Alle Kinder bekamen bei der Siegerehrung eine Medaille und einen Schokokuss.



Als Nächstes steht für unsere neuen Mittelkinder das Apfelpflücken auf dem Programm. Außerdem findet wieder der Natur-Workshop für die neuen Schulanfänger statt.

Der vom Förderverein und Elternausschuss organisierte Kleider-Basar fand am 15. September statt. Über ihn werden wir im nächsten Kanal 7 berichten. Neben anderem freuen wir uns immer, dort viele Bekannte, aber auch neue Besucher zu sehen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen noch schöne restliche Sommertage,

das Team der Kita Vogelneest



Aus dem Presbyterium



In zwei Sitzungen im Juli und September hatte das Presbyterium eine umfangreiche Tagesordnung abzu- arbeiten.

Dabei ging es in beiden Sitzungen u.a. um die Dauer- themen „Kirchenrenovierung“ und landeskirchliches Projekt „Räume für morgen“. Bei der Kirchenrenovie- rung wartet das Presbyterium z.Zt. noch auf eine bel- astbare Kostenschätzung, damit es entscheiden kann, ob und gegebenenfalls wie es weitergeht.

Beim Projekt „Räume für morgen“ gehen die Überle- gungen im Moment wohl dahin, zu sondieren, ob ver- schiedene Kirchengemeinden u.U. gemeinsam über- prüfen könnten, welche Gebäude sie in Zukunft viel- leicht gemeinsam nutzen können - und welche dann auch abzugeben oder zu vermieten wären.

Für städtische Strukturen ist das sicher eine interes- sante Überlegung, die andernorts sogar schon in die Tat umgesetzt wurde. Für den ländlichen Bereich scheint dieser Ansatz nicht so erfolgversprechend, da er eine gewisse Mobilität voraussetzt, die nicht unbed- ingt gegeben ist. Das Presbyterium verfolgt den Ver- lauf des Projektes jedoch weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten.

Für die Kita „Vogelnest“ kümmerte sich das Presbyteri- um um Personalangelegenheiten und den Gebäudeun- terhalt, sowie um den Gießdienst in den Ferien, wel- cher von den Mitgliedern des Gremiums versehen wird. Darüber hinaus wurde beschlossen, wie die Lan- deszuschüsse für die Qualitätssicherung in der Kita zu verwenden sind.

Weitere Themen waren die Vorbereitung und Nachbe- sprechung der Konfirmationen, der Erwerb zusätzli- cher Einzelkelche für die Feier des Abendmahls, sowie ein Bericht aus der Bezirkssynode.

Darin wurde das Presbyterium darüber unterrichtet, dass das leitende Organ des Kirchenbezirks eine Stel- lungnahme zum Entwurf des Gesetzes „Dekans-amt im Wandel“ abgeben sollte.

In dieser Vorlage ging es um wesentliche Änderungen kirchlicher Gesetze. So sah der Entwurf u.a. vor, dass ein Dekan oder eine Dekanin in Zukunft nicht mehr im Gemeindedienst tätig sein sollte.

Stattdessen soll er oder sie Seelsorge an verschiede- nen Stellen des Dekanates ausüben können—und sich ansonsten vor allem auf Führungsaufgaben im Kir-

chenbezirk konzentrieren.. Damit kann auch die Residenz- pflicht entfallen und die bisherige Dekans- oder Dekanin- nengemeinde muss kein Pfarrhaus mehr vorhalten.

Zu diesem neuen Gesetz gehört auch, dass sich zwei Perso- nen gemeinsam auf die Stelle bewerben - und im Fall ihrer Wahl diese auch gemeinsam besetzen können.

Nachdem es im Mai von der Landessynode beschlossen wur- de, hat die Bezirkssynode anschließend in einer Sondersit- zung nach diesem neuen Gesetz das Ehepaar Dembeck zum neuen Dekansehepaar gewählt. Somit ist Speyer der erste Kirchenbezirk in der Pfälzischen Landeskirche, der dieses neue Gesetz in der Praxis erproben und inhaltlich ausgestal- ten kann.

Wie in jeder Sitzung seit der Umstellung des Kirchendienstes wurden auch in den letzten beiden Sitzungen die Dienste verteilt, welche die Mitglieder des Presbyteriums seit einiger Zeit sonntags ehrenamtlich verrichten. Damit sparen sie der Kirchengemeinde dankenswerter Weise rund 6.000,- € im Jahr.

In den nächsten Sitzungen wird es u.a. um die Abhörnung der Jahresrechnung 2022 gehen, sowie - falls bis dahin endlich eine Vereinbarung vorliegt- der Umgang mit der seit einiger Zeit anstehenden Rahmenvereinbarung über die finanzielle Ausstattung der Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz. Doch davon mehr im nächsten KANAL 7!

Redaktion



Das „**Erzählcafé**“ öffnet seine Pforten an .-..

- **jedem letzten Mittwoch im Monat,**
- **um 14.30 Uhr,**
- **im Prot. Gemeindehaus in der Schulstraße 36.**



Alle, die möchten, sind willkommen, in netter Gesell- schaft einen Nachmittag ganz ungezwungen mit Kaffee, Kuchen, Brezeln und Getränken zu verbringen.

Damit wir vorab planen können, ist es notwendig, sich bei Fam. Gilster, Tel. 06324/6941, bis zwei Tage vor- her anzumelden.

Die nächsten Termine:

25. Oktober 2023

29. November 2023



**Vom Polarkreis zur
Eismeerkathedrale -
die diesjährige
„PfarrRadTour“
ist am Ziel
angekommen!**

In mancherlei Hinsicht war es in diesem Jahr eine Tour mit besonderen Herausforderungen!

Denn schon als sie starten sollte, ereilte Pfarrer Diringer auf dem Weg nach Oslo die Nachricht, dass sein Schwiegervater im Sterben lag. Darum musste er das Vorhaben unterbrechen, um den Sterbenden noch rechtzeitig im Kreis seiner Familie zu verabschieden, was dann auch so geschah.

Mit dem Segen seiner Frau konnte er dann einige Tage später die Tour wieder aufnehmen, auch wenn er dazu wegen eines verlorenen Ausweises einige zusätzliche Hürden zu überwinden hatte.

In Moskenes auf den Lofoten angekommen, löste er dann wie angekündigt u.a. das Rätsel auf, was der „Tod in den Lofoten“ mit einem Hamburger Pastor zu tun hat, was eine „Drachenkirche“ ist - und welche Kirche zwar „Kathedrale“ genannt wird - aber eigentlich keine ist; und welche Kirche zwar nicht so aussieht, aber tatsächlich eine Kathedrale genannt werden darf. Das alles geschah wieder in ehrfurchtgebietender norwegischer Landschaft. Dabei wurde er diesmal auch von einem Weggefährten aus Böhl begleitet.

Das Ziel in Tromsø, die sog. „Eismeerkathedrale“, wurde dann auch nach ereignisreichen Tagen, aber ohne nennenswerte Zwischenfälle erreicht. Dort war dann auch der Ort, um dem Schöpfer dieser großartigen Strecke für das gute Gelingen der Tour zu danken!

Bei der Rückreise wurde es dann noch einmal spannend, weil im Süden Norwegens durch die Schäden des Sturmes „Hans“ die Züge nicht verkehren konnten. Darum musste kurzfristig eine andere Beförderungsform gefunden werden, damit Pfarrer Diringer rechtzeitig an der Fähre in Oslo ankommen konnte.

Doch mit einem geliehenen Kleintransporter und einer neunstündigen Nachtfahrt konnte auch diese Herausforderung gemeistert werden.

Auch in diesem Jahr diente die „PfarrRadTour“ wieder dazu, Finanzmittel für die Sanierung und Renovierung unserer Kirche „einzufahren“.

Welche sich daran beteiligen möchten können ihren Beitrag entweder an Pfarrer Diringer übergeben, oder natürlich auch direkt an den Bauverein überweisen. Dazu stehen folgende Kontoverbindungen zur Verfügung:

Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG

IBAN: DE04 5479 0000 0000 8103 63

BIC: GENODE61SPE

Verwendungszweck (bitte angeben!):

„PfarrRadTour 2023“

Oder:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE68 5455 0010 0001 2040 07

BIC: LUHSDE6AXXX

Verwendungszweck (bitte angeben!):

„PfarrRadTour 2023“

Bitte geben Sie Ihren Namen an, damit alle Spender/innen eine Spendenquittung und den ausführlichen Reisebericht in Papierform erhalten können!

Danach wünschen wir viel Freude bei der Lektüre!

Die Redaktion.



Gottesdienst zum Schuljahresende

An zwei Tagen vor den Ferien versammelten sich zuerst die Klassen 1-3 und dann die vierten Klassen der Johannes-Fink-Grundschule zu einem Gottesdienst in unserer Kirche.



Für die einen ging es darum, Abschied zu nehmen vom vergangenen Schuljahr, während die anderen Abschied nahmen von der Grundschule als solcher.

Gemeinsam mit Pfr. Diringer machten sie sich darüber Gedanken, welche „Schlüsselqualifikationen“ sie in der vergangenen Zeit erworben haben. Dazu hatten die Zivis der Grundschule große Schlüssel gebastelt, die nach und nach im Altarraum aufgehängt wurden.

Danach ging es dann in die großen Ferien.

Auch zu Beginn des neuen Schuljahres gab es drei Andachten bei den Einschulungsfeiern der erstklässler und einen gemeinsamen Gottesdienst in unserer Kirche.

Redaktion

Konfirmationen in unserer Kirchengemeinde

Am 16. und am 23 Juli wurden in Böhl und Iggelheim im Rahmen der gemeinsamen Konfirmandinn-enarbeit insgesamt 22 Jungen und Mädchen konfirmiert.

Vor zwei Jahren hatte man die Gottesdienste in den Sommer terminiert, um der Corona-Problematik weitgehend aus dem Weg zu gehen. Doch dann traf die Infektion ausgerechnet Pfarrer Diringer, der die Jugendlichen gemeinsam mit einem Team in 1¹/₂ Jahren auf diese Tage vorbereitet hatte.

Daher wurde er beim ersten Gottesdienst in Böhl von Pfarrer Tim Kaufmann vertreten, der das ja in Böhl schon oft genug gemacht hat - und in Iggelheim von Pfarrer Dr. Wagner-Peterson.

Die Gottesdienste am 23. Juli konnte Pfarrer Diringer dann zusammen mit Vikarin Schulze aus Iggelheim wieder selbst halten.

Sarah Schulze hatte den Kurs während ihrer Ausbildung ebenfalls begleitet und die Jugendlichen dabei recht gut kennengelernt.

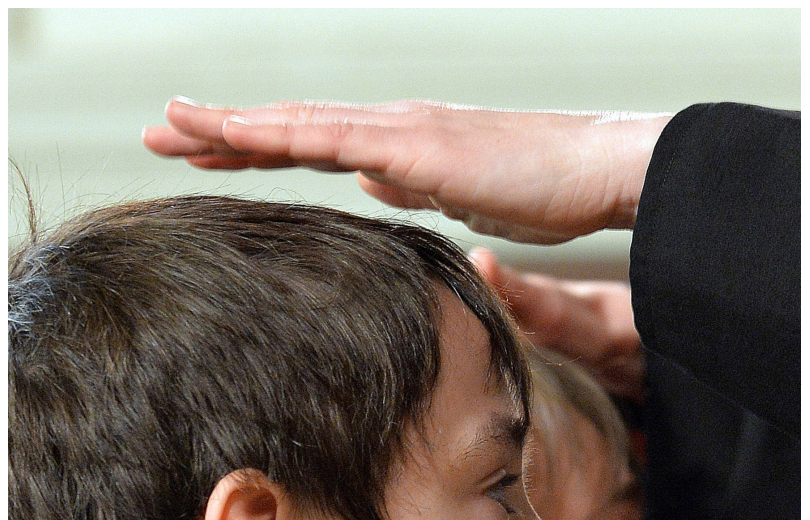
Daher sollte sie bei den Gottesdiensten auch die Predigt halten, die von den Konfirmandinnen aufmerksam verfolgt wurde.

Wegen der Pandemie hatte man sich vor zwei Jahren auch dafür entschieden, in beiden Gemeinden jeweils zwei Gottesdienste anzubieten, um die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Gottesdiensten im überschaubaren Rahmen zu halten. Trotzdem waren alle Gottesdienste recht gut besucht.

Da sich die Lage inzwischen beruhigt hat, wird es im nächsten Jahr wird es dann wieder in jeder Gemeinde nur einen Gottesdienst geben.

Den Konfirmierten wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!

Redaktion



Eine Nachlese zum Urlaub 2023:



Wer hat, soll geben

1

Es gibt Skandale, die sind ganz leise. Niemand bekommt sie mit, obwohl sie da sind. Bis einer sie für alle weckt, sozusagen. Im Bundestag hat ein Bundestagsabgeordneter sein Recht genutzt und eine schriftliche Anfrage an ein Bundesministerium gestellt. Das Bundesministerium ist dann, möglichst zeitnah, zu einer Antwort verpflichtet. Die Antwort lautet so:

- 21,9% der deutschen Bevölkerung können sich keine Woche Urlaub in Jahr leisten;
- von Alleinerziehenden können sich 42% keine Woche Urlaub im Jahr leisten.

Jeder oder jede fünfte Deutsche können sich also keine Woche leisten; bei den Alleinerziehenden beinahe jeder und jede Zweite. Man kann sagen, das ist ein Skandal!

2

Nach allem, was wir hören und lesen können, muss in den meisten Familien sehr viel gerechnet werden. In manchen schon immer – seit der steigenden Preise infolge der Inflation muss in mehr Familien noch mehr gerechnet werden. Die Zahl der Menschen, die zu einer der Tafeln in Deutschland gehen, hat sich verdoppelt – die Angebote der Tafeln allerdings haben sich halbiert; auch darum, weil die Supermärkte jetzt schärfer kalkulieren und viel zielgenauer bestellen.

Wir können wohl ohne Übertreibung sagen: Die Armut in Deutschland nimmt, auch bei Rentnern, stark zu – nur können wir das oft nicht sehen. Armut versteckt sich. Arme zeigen ungern, dass sie arm sind. Im Klartext:

Menschen schämen sich ihrer Armut!

3

Wir werden daran zunächst nicht viel ändern können. Wir müssen das aber ändern **wollen**. Unsere Gesellschaft, also die Parteien, die Kirchen, die Gewerkschaften und die Sozialverbände müssen das ändern wollen. Und vor allem unsere Kirchen und Gemeinden darf das nicht gleichgültig lassen.

Darum erinnern wir uns, in welchem Geist wir leben und möglichst immer leben sollen. Es ist der Geist der alttestamentlichen Weisheit, die sagt (Sprüche 14,31) *Wer dem Geringen Gewalt tut, der lästert dessen Schöpfer; aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott*

Gott hat nichts gegen Reichtum; es ist ja Teil seiner Gnade. Aber Gott steht auf Seiten der Armen, denen Gerechtigkeit zukommen soll. Und zwar von uns Menschen, die wir eher Besitzende und auch Gottes Kinder sind. Wer hat, soll geben. Das ist der Wille des Herrn. Wer hat, soll dies als Gottes Gnade erkennen und davon möglichst freudig weitergeben. Weil es eben nicht nur um Geld geht, sondern um Gerechtigkeit. Was uns selber und unserer Gemeinde oder Einrichtung möglich ist, das sollten wir tun. Und dabei freudig denken: Wer gibt, ehrt Gott.

Pfarrer Michael Becker, Aachen





Getauft wurde:

- **Finn Hugo Brech**, Sohn von Janis Brech und Nicole Hohmt, geb. Fußer
- **Emma Hoock**, Tochter von Manuel Hoock und Eva Rumetsch
- **Mica Leon Vöhringer**, Sohn von Maik und Alena Vöhringer, geb. Kraus
- **Emma Wernz**, Tochter von Tobias und Rebecca Wernz, geb. Sixt
- **Thilo Wernz**, Sohn von Tobias und Rebecca Wernz, geb. Sixt
- **Marlene Hauck**, Tochter von Lars und Sandra Hauck, geb. Groß

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

„WER DA GLAUBT UND GETAUFT WIRD,
DER WIRD SELIG WERDEN!“



Verstorben sind:

- **Gerd Zimmermann (80)**
- **Marie Fickel**, geb. Keßler (91)
- **Hildegard Hofmann**, geb. Platt (86)
- **Robert Köstner (85)**
- **Karola Wahl**, geb. Zitny (52)

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

„ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG
UND DAS LEBEN!
WER AN MICH GLAUBT;
WRD LEBEN,
AUCH WENN ER STIRBT!“



Wir laden ein:

Weihnachtskonzert mit TonArt!

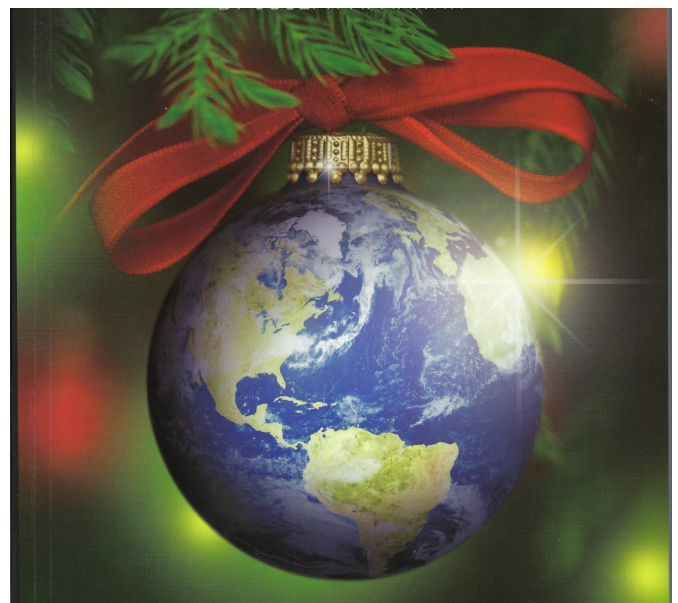


"The Song heard 'round the world" von Joseph M. Martin ist eine musikalische Weltreise, die Weihnachtlieder und Texte von rund um den Globus mit Erzählungen und Lesungen zu einer großen Weihnachtsgeschichte vereint.

Das über allem stehende Thema ist der weihnachtliche Wunsch nach Frieden, sowie die Einheit und der Zusammenhalt aller Christen.

TonArt Böhl-Iggelheim führt diese Kantate—gemeinsam mit einem kleinen Orchester am Samstag, den **2. Dezember 2023** um **17 Uhr** in der **Prot. Kirche in Böhl** auf.

Eintrittskarten (EUR 10,00/5,00) gibt es im Vorverkauf unter www.tonart-im-netz.de, oder telefonisch unter 06324/9389403 - und an der Abendkasse.



Gottesdienstplan

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Fußgönheim	Schauernheim	Gustav-Adolf-Kirche	Schifferstadt
17. So.n.Tr./Ernted.	Jakubowski 10.10	Erntedank 10.00 WP	Kaufmann 10.00	Erntedank + 10.00 TL	Moderner Gottesdienst in Fußgönheim 11.00 ☺		Erntedank / 10.00 Lill	Lutherkirche
Samstag 07.10.23	Erntedank + 18.00 D	(vor d.Hungermarsch) 18.00 WP+SK	---	---	---	---	---	---
18. So.nach Tr.	Andacht Hungermarsch	Ökumenischer Böhl-Iggelheim	10.00 TL	8.50 TL	---	10.10 K	---	Taufgd. 10.00 E
19. So.nach Tr.	Hahn 10.10	10.00 WP	11.00 Pf	10.00 Pf	10.10 K	---	10.00 Ho	---
15.10.23		M.Wüst 10.00	10.00 Ho	8.50 Ho	---	10.10 Barth	---	10.00 E
20. So.nach Tr.	10.10 D	10.00	Rauth 8.45	Rauth 10.00	10.10 Barth	---	10.00 Pf	---
21. So.nach Tr.	10.10 D	10.00 E						
29.10.23								
Reform.tag(Di)								
31.10.23								
19.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandsfarrrei in der Prot. Kirche in Dannstadt / Pfr. Laun u. Ökum. Chor Schifferstadt								
22. So.nach Tr.	10.10 D	10.00 WP	10.00 Ho	8.50 Ho	---	Dr. Kern 10.10	---	Taufgd. 10.00 W (1)
05.11.23								
Dritte. So.i.Kirchenj.	10.10 D	10.00 WP	11.00 Pf	10.00 Pf	Moderner Gottesdienst in Fußgönheim 11.00 ☺		10.00 Ho	---
12.11.23								
Vorfe. So.i.Kirchenj.	10.10 D	10.00 WP	8.45 TL	10.00 TL	---	10.10 K	---	Gfkl 11.00 Team
19.11.23								
Buß- u. Bettag	10.00 D	Hahn 19.00	18.00 Pf	17.00 Pf	17.00 K	18.10 K	19.00 W	---
(Mi) 22.11.23								
EwigkeitsSo	m. Totengedenken 10.10 D	m. Totengedenken 10.00 WP	m. Totengedenken 10.00 TL	m. Totengedenken 8.50 TL	m. Totengedenken 9.00 K	m. Totengedenken 10.10 K	m. Totengedenken 10.00 E	---
26.11.23								
1. Advent	10.10 D+Team	10.00 WP	8.45 Ho	10.00 Ho	10.10 K	---	---	Taufgd. 10.00 W
03.12.23								

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN: P = Predigtvertretung ☺ = mit Taufe/n 🎵 = mit Chor ☺ = mit Kindergottesdienst 🎵 = mit Abendmahl
 🚍 = Bürgerbus fährt 🍵 = mit Kirchenkaffee 🍵 (1) = und mit Dekan Dembek

D = Pfr. Diring, Böhl / WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim / E = Pfr. Erlenwein, Schifferstadt / W = Pfr. Weidemann, Schifferstadt
 TL = Pfarrer Laun, Dannstadt + Assenheim / Pf = Gemeindeglied Pfarrer, Dannstadt + Assenheim / Ho = Pfr. Hoppstädter / K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauerheim

Herausgeber: Prot. Verbandsfarrrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt / Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein / Auflage: 8.000 Exemplare
 Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77, E-Mail: verbandsfarrrei@evkirche-schifferstadt.de / Bürozeiten: Di, Mi + Do 10-13 Uhr